

Aktuell auf HNA.de



Online-Redaktion
Andreas Berger
E-Mail: online@hna.de
Tel.: 0561/203-1690

Meistgelesen (gestern)

- **Kreis:** Vier Verletzte bei drei Motorradunfällen
- **Kreis:** Minister Rensch: Bahnlinie wichtig für Anbindung an Rhein-Main-Region
- **Willingen:** Zeugen verfolgen Schläger und nehmen ihn fest
- **Wethen:** Tier ausgewichen und überschlagen – zwei Schwerverletzte

Folgen Sie uns auch auf:

<https://www.facebook.com/HNA-wafk>



Photokina: Die Neuheiten der Fotomesse

Es scheint fast nichts mehr zu geben, was Kameras nicht können - oft im Zusammenspiel mit Smartphones, iPads und einer Fülle von App-Miniprogrammen. Der Fotomarkt ist in Bewegung, wie es sich auch bei der weltgrößten Fotomesse Photokina in Köln deutlich zeigt. Wir gewähren einen Blick hinter die Kulissen und stellen die tollsten Neuheiten vor:

<http://zu.hna.de/photokina1909>

Videos

- **Witzenhausen:** Schwerer Unfall bei Waldkappel
- **Baunatal:** Geschäftsmann Charly Fernau zu seinem Engagement in Baunatal
- **Kassel:** Tanzdirektor Johannes Wieland erzählt den Orpheus-Mythos neu

www.youtube.com/hnaonline



12 000 iPhones verschenkt

Geschenkstunde bei Yahoo: Marissa Mayer, neue Chefin des Unternehmens, verteilt 12 000 Smartphones unter ihren Angestellten. Warum Sie dies tut, lesen Sie unter:

www.hna.de/netzwelt

Viessmann-Schule feiert Jubiläum

Festakt in der Sporthalle – Tag der offenen Tür

FRANKENBERG. Anlässlich des zehnjährigen Namensjubiläums lädt die Hans-Viessmann-Schule heute zu einem Tag der offenen Schultür an den Schulcampus Frankenberg ein.

Mit einem Festakt wird ab 11 Uhr in der Sporthalle der Schule des Namensgebers Hans Viessmann gedacht. Dr. Martin Viessmann hält die Festrede, Grußworte werden unter anderem Landrat Dr. Reinhard Kubat sowie kommunalpolitische Vertreter der beiden Standorte Frankenberg und Bad Wildungen beisteuern. Während der Feierstunden soll die Schule zudem als erste Bildungseinrichtung in Hes-

sen mit dem Zertifikat „Zugelassener Träger der Arbeitsförderung“ ausgezeichnet werden. Anschließend wird in der Pausenhalle eine Vitrine mit dem Konterfei Hans Viessmanns und Informationen zu seinen persönlichen Verbindungen mit den Beruflichen Schulen enthüllt.

Beim Tag der offenen Tür werden Klassen der Hans-Viessmann-Schule sowie 40 heimische Unternehmen und Institutionen das heimische Ausbildungs- und Bildungsangebot präsentieren und dabei auch Karrieremöglichkeiten aufzeigen. Aktionen zum Thema Nachhaltigkeit runden das Angebot ab. (mjx)

So erreichen Sie die Lokalredaktion: Telefon 05631/97 46 25, Fax 05631/80 38, E-Mail korbach@hna.de

Zeitungszeitung und Kleinanzeigenannahme in der Geschäftsstelle Korbach: 05631/97 46-0, Fax: 05631/97 46-33, gs-korbach@hna.de, oder Zustellung: 08 00 / 2 03 - 45 67*; Anzeigenannahme: 08 00 / 2 03 - 45 67* (* diese Nummern sind gebührenfrei).

HNA Impressum

Hessische/Niedersächsische Allgemeine
www.hna.de
unabhängig - nicht parteigebunden

Herausgeber Dirk Ippen.
Chefredakteur Horst Seidenfaden, auch verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes.
Stellvertreter Jan Schlüter.

Verantwortliche Redakteure
Politik und Wirtschaft: Dr. Tibor Pézsa, Martina Wetzter, Meinung und Hintergrund: Wolfgang Bieffert, Kultur: Werner Fritsch, Sport: Frank Ziemke, Kassel Stadt/Land: Ulrich Hagemeier, Reportagen: Frank Thonicke, Redaktion Wiesbaden: Petra Wettlaufer-Pohl.

Waldeckische Allgemeine
Amtliches Verkündungsorgan des Landkreises Waldeck-Frankenberg sowie der Gemeinde Ederthal, der Städte Bad Wildungen, Lichtenfels und Volkmarsen, Flechtendorfer Straße 4, 34497 Korbach, Geschäftsstelle (Anzeigen, Abonnements) und Redaktion: 05631/97 46-0
Sport: 05631/97 46-23
E-Mail Redaktion: korbach@hna.de
E-Mail Sport: sport-wafk@hna.de, Fax 05631/80 38 (Geschäftsstelle und Redaktion).

Redaktion Korbach: Ingo Happel-Emrich (verantwortlich),
Redaktion Frankenberg: Matthias Müller, Sport: Thorsten Spohr (Frankenberg), Geschäftsführung: Harold Grönke, Anzeigenleitung: Andrea Schaller-Ollner.

Leitung Privatkunden: Heiko Lindecke, Verlag: Verlag Dierichs GmbH & Co KG, Postfach 101009, 34010 Kassel, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle Verantwortlichen) 0561/203-00
Anzeigenannahme, 08 00 / 2 03 - 45 67*
Fax 08 00 / 2 03 - 21 93*
Anzeigenannahme@HNA.de
Zeitungszeitung, 08 00 / 2 03 - 45 67*
Fax 08 00 / 2 03 - 21 93*
kundenservice@HNA.de
(* diese Nummern sind gebührenfrei)
Redaktion, 05 61 / 2 03 - 00
Fax 05 61 / 2 03 - 24 06
info@HNA.de
Postbank Frankfurt/M.
Konto-Nr. 155 132 608 (BLZ 500 100 60).

Anzeigenpreisliste Nr. 53. Monatlicher Abonnementspreis einschließlich Verlagszustellung Euro 26,20 (bei Postzustellung Euro 28,40) inkl. 7% MwSt. Beendigung des Abonnements nur mit schriftlicher Kündigungserklärung unter Einhaltung einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende, ab Zugang der Kündigungserklärung. Rechte für elektronische Pressespiegel: PMG Presse-Monitor GmbH, 030 / 2 84 93-0
www.presse-monitor.de
Herstellung: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co KG, Wilhelmine-Reichard-Str. 1, 34123 Kassel. Kostenlose Druckausführungen für Einzelpersonen und Kleingruppen unter 05 61 / 2 03 - 40 11



Schaffhüter aus Leidenschaft: Julia und Georg Schutte betreiben seit zehn Jahren ihr Schnucken-Projekt am Edersee, bei dem die Heidschnucken helfen, den Reichtum an Pflanzenarten in den Naturschutzgebieten der Region zu erhalten.

Fotos: Schäfer

Schnucken pflegen Natur

Mit Schaf-Projekt betreibt die Familie Schutte am Edersee Landschaftspflege

VON MORITZ SCHÄFER

FRANKENAU. „Dass ich irgendwann mal Schafe halten würde, das wäre mir als Student nicht im Traum eingefallen“, sagt Georg Schutte. Seit zehn Jahren betreibt der Diplom-Biologe mit seiner Frau Julia das Schnuckenprojekt am Edersee. Seine Heidschnucken pflegen wertvolle Naturschutzgebiete rund um den Edersee und im Nationalpark. „Der Auslöser war eigentlich weniger die Faszination für Schafe, sondern die für Hunde“, erzählt Schutte. Damals habe er sich einen Hütehund zugelegt. Aus Spaß habe er dann elf Heidschnucken gekauft. „Die ersten Tiere dienten quasi nur als Beschäftigung für den Hund.“

Schutte arbeitete damals als Gutachter in der Region bei Schönbach an der Ohm. „Ich habe auch Pflegepläne verfasst, in denen beschrieben wurde, wie man ein Schutzgebiet in einen Zustand bringen kann, in dem sich dort so viele Pflanzenarten wie möglich ansiedeln können“, erklärt er. Das sei unter anderem durch die Beweidung der Flächen möglich.

„Es gibt viele Pflanzen, die neben hohem Gras nicht wachsen, etwa weil sie zu wenig Licht bekommen“, sagt der Biologe. „Wenn man auf den Flächen Schafe weiden lässt, dann kommen Pflanzen zurück, die dort schon seit Jahrzehnten nicht mehr zu sehen waren.“ Die Artenvielfalt in etlichen Schutzgebieten sei überhaupt erst durch die Beweidung seit dem Mittelalter entstanden. Dadurch sei ihm auch die Idee zum Schnuckenprojekt gekommen.

„Ich will keine dicken Lämmer produzieren, sondern schöne Landschaften.“

GEORG SCHUTTE

Was mit zehn Tieren begann, ist zu einem Projekt mit 500 Heidschnucken geworden. Ihre Hütehunde züchten die Schuttens selbst und bilden sie aus. „Ohne die Hunde könnte ich das alles gar nicht leisten“, sagt Schutte.

Dass er für sein Projekt mit einer bestimmten Schafrasse arbeitet, ist kein Zufall. Die Schnucke eigne sich ideal zum

Naturschutz. Sie sei vergleichsweise anspruchslos, was das Futter angeht, bevorzuge Magerrasen und keine fetten Wiesen.

Nicht für normale Schafe

„Normale Schafe könnten auf den Weideflächen, auf denen wir mit den Tieren unterwegs sind, nicht genug Nährstoffe für sich selbst und ein Lamm aufnehmen“, erklärt Julia Schutte, die gemeinsam mit Tochter Lotte beim Schaf-

fehüten hilft. „Dafür sind die Tiere allerdings auch nicht so fett“, ergänzt ihr Mann.

Im Hinblick auf die Fleischprodukte, die aus den Tieren hergestellt werden, sei das nicht so vorteilhaft. „Viele, die bei uns nach Fleisch fragen, meinen, an den Tieren sei zu wenig dran“, sagt Julia Schutte. „Aber ich will ja keine dicken Lämmer produzieren, sondern schöne Landschaften“, erklärt Georg Schutte. Das Fleisch habe andere Vorteile: Die Tiere fressen zahlreiche Wildkräuter, das wirke sich auch auf den Fleischgeschmack aus, sagen Schuttens.

Zum Feiern des 10. Geburtstag ihres Projekts haben die Schuttens keine Zeit. Seit zwölf Jahren haben sie die Schnucken, seither ist die Familie nicht im Urlaub gewesen. „Aber das nehmen wir gerne in Kauf“, sagt Diplom-Biologe Georg Schutte.

www.schnucken-projekt.de



Anspruchslos und robust: Die Heidschnucken gehören zu den ältesten bekannten Schafassen Europas.

Ora hilft Kindern in Osteuropa

Aktion zum Weltkindertag – Unterstützung mit Tagesstätten und Heimen

KORBACH. Mit dem Eintritt in die Schule beginnt der Ernst des Lebens. Doch während der Unterricht hier vielen Kindern Spaß macht und ihnen zumeist genug Raum für Spiel und Spaß lässt, ist nicht überall so. In Osteuropa ist das Leben hunderttausender Mädchen und Jungen kein Kinderspiel. Das Korbacher Hilfswerk Ora hilft diesen Kindern und wirbt zum Weltkindertag am 20. September um Unterstützung seiner Arbeit.

In Moldawien, Albanien und Rumänien betreibt und unterstützt Ora Kindertagesstätten und Kinderheime, die Mädchen und Jungen Zuflucht bieten. Dort können sie ihren Alltag hinter sich lassen, der

oft geprägt ist von Armut, Perspektivlosigkeit, Alkoholismus in der Familie oder Einsamkeit.

In den Häusern finden die Kinder Betreuung und eine herzliche Atmosphäre, Förderung sowie Zeit und Raum zum Spielen. Darüber hinaus sorgt die Hilfsorganisation für gesunde Mahlzeiten, Bildungsförderung sowie medizinische Versorgung.

Offenes Ohr für die Sorgen

Daniela ist eines der Mädchen, die die Kindertagesstätte „Walkerhaus“ im moldawischen Dorf Chiperceni regelmäßig besuchen. Daniela ist zehn Jahre alt. Wie Zehntausende Menschen aus dem

Land arbeitet ihre Mutter im Ausland. Daniela lebt bei ihrer Großmutter und muss ihr im Haushalt zu Hand gehen. Im „Walkerhaus“ findet sie Zeit zum Spielen, Hilfe bei den Hausaufgaben und ein offenes Ohr für ihre kleinen und großen Sorgen.

„Nicht nur an den schulischen Leistungen der Kinder sehen wir den positiven Effekt, den die Zeit im Walkerhaus auf die Kinder hat“, sagt Ora-Vorstandsvorsitzender Matthias Floreck. Er hatte die Tagesstätte 2011 eröffnet. Die Kinder blühten dort auf, schöpften neues Selbstvertrauen und entwickelten Perspektiven für ihr Leben, erklärte Floreck. (nh/ber)

HINTERGRUND

Unterstützung per Spende

Die Arbeit von Ora international für die Kinder in Albanien, Moldawien und Rumänien kann mit einer Spende auf das Konto 50 609 bei der Postbank Frankfurt (Bankleitzahl 500 100 60) unterstützt werden. Informationen zur Weltkindertags-Aktion und die Möglichkeit zur Online-Spende bietet die Hilfsorganisation auf ihrer Internetseite www.ora-international.de